

# Mit nur einem Mausklick zum Volltext

Artikel von 6310 Zeitschriften über das erweiterte Bibliothekssystem der JLU online abrufbar

GIESSEN (fod). Suchte ein Student oder Wissenschaftler der JLU früher nach einem Artikel in einer bestimmten Fachzeitschrift oder Buch, war dies zumeist mit einem beträchtlichen Zeitaufwand verbunden. Es mussten Kataloge gewälzt werden, um danach die gewünschte Publikation per Fernleihe zu bestellen. Bis sie dann endlich in Gießen eintraf, konnten leicht mehrere Wochen vergehen. Doch diese Zeiten gehören nun der Vergangenheit an. Seit rund zwei Wochen besteht an der JLU die Möglichkeit, Artikel von 6310 Fachzeitschriften mit nur einem Mausklick in Sekundenschnelle online abrufen zu können. Und das an jedem Computerarbeitsplatz der Universität und sogar von zu Hause aus, sofern man sich zuvor in den Uni-Server eingeloggt hat.

Die 15 Datenbanken im Bibliothekssystem der Universität wurden hierzu mit den online angebotenen Volltexten der einzelnen Publikationen verlinkt. Susanne Ramsbrock und Rhea Grimm, beide für die Einrichtung und ständige Aktualisierung des Systems verantwortlich, stellten gestern diese neue Möglichkeit bei einer Präsentation in der Neuen UB erstmals in der Öffentlichkeit vor. „Es ist ein weiterer Schritt auf dem Weg hin zur digitalen Bibliothek, in der alles verlinkt ist und man mit nur wenigen Mausklicks zur gewünschten Information gelangt“, betonte Susanne Ramsbrock, stellvertretende Leiterin der Abteilung Informationsmanage-



Stellten gestern die neuen Möglichkeiten der UB vor: Susanne Ramsbrock, Rhea Grimm und Dr. Bernhard Friedmann.  
Bild: Docter

ment. „Man muss nun sein Zimmer nicht mehr verlassen und kann den gesuchten Text gleich lesen.“ Dies beinhaltet auch ältere Jahrgänge der Zeitschriften, sogar bis in die 50er Jahre zurück. Je nach Stand der Online-Aufbereitung durch die insgesamt 30 Verlage. „Wenn ich daran denke, wie kompliziert die Suche nach einer bestimmten Publikation während meiner Studienzeit noch war, ist dies ein riesiger Fortschritt“, wusste auch Fachreferentin Rhea Grimm um die damit verbundene Zeitersparnis. Dr. Bernhard Friedmann,

verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit an der UB sowie Leiter der Benutzungsabteilung, betonte, man könne mit diesem Suchsystem sogar Bilder von Museen auf dem Bildschirm darstellen. Nach Auskunft aller drei Experten erfreue sich die erweiterte Recherchemöglichkeit unter Studenten bereits sehr positiver Resonanz. Publikationen, zu denen bislang noch kein Online-Zugriff existiere, können weiterhin über die elektronische Zeitschriftenbibliothek oder den Verbundkatalog herausgesucht werden.